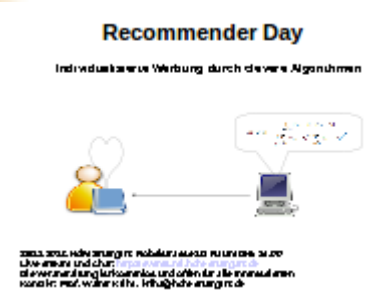


Der Blick über den Tellerrand

Zur Organisation von “Days” an der HdM

Prof. Walter Kriha
Computer Science and Media Master
HdM Stuttgart

History



Der Studiengang Medienreformate präsentiert den
Digital Rights Day
Wann? Freitag, 15 Juni 2007
Wo? HS 056 "Aquarium"
Agenda:
 09:00-10:30
 Gesetz im digitalen Wunderland "SecondLife"
 10:30-11:30
 Open Source Lizenzen/Patente
 11:30-12:30
 Internetrecht
 13:15-14:45
 Überwachung/Datenschutz



Seit 2004, ca. 4-5 Veranstaltungen im Semester

Vorbilder

Berkeley AMP Lab talks

Berkeley AMPLab Seminar				
AMPLab Seminar Schedule (Fall 2013)				
Date	Speaker	Title	Abstract	Slides
October 9	Marcos K. Aguilera	Transaction Chains: Achieving Serializability with Low Latency in Geo-Distributed Storage Systems	[LINK]	
October 16	Vijay Raman, IBM Almaden Research Center	Query Processing in DB2 BLU	[LINK]	
October 23	Cooper	Scaling Algorithms for Linear Algebra and Beyond	[LINK]	
October 23	Cooper	Database	[LINK]	
November 6	Cooper	At Left and Right	[LINK]	
November 13	Cooper	Transactional Data Services over a Shared Log	[LINK]	
November 20	Jeffrey Dean	Scaling Deep Learning	[LINK]	
December 4	Dhruba Borthakur, Facebook	RockDB: A high performance key-value store for SaaS	[LINK]	
December 11	Douglas B. Terry, MSR	Consistency-Based Service Level Agreement	[LINK]	

AMPLab Seminar Schedule (Fall 2012)				
Date	Speaker	Title	Abstract	Slides
September 19	Joseph Gorzkowicz, AMPLab	Algorithms and Systems for Graph-Parallel Machine Learning	[LINK]	[ppt]
September 26	Georgios	Querying a Million Genomes in a Few milliseconds?	[LINK]	[ppt]
October 3	Cooper	Graph: Distributed Graph-Parallel Computation on Natural Graphs	[LINK]	[ppt]
October 10	Cooper	Virtualization for Large Data Centers and Enterprises	[LINK]	
October 17	Cooper	Shared Lattices for Distributed Programming	[LINK]	[ppt]
October 17	Neil	Automatic Undo for Cloud Management via AI Planning	[LINK]	[ppt]
October 17	Allen Clement, Max Planck Institute for Software Systems	Making Geo-Replicated Systems Fast as Possible, Consistent when Necessary	[LINK]	
October 24	Pat Hellard, Salesforce.com	Immutability Changes Everything!	[LINK]	[ppt]
October 31	Alan Fekete, University of Sydney	Weak Isolation: Theory and its Impact	[LINK]	[ppt]
November 7	Mangrpret Singh, Google	Photon: Fault-tolerant and scalable joining of continuous data streams	[LINK]	
November 14	Dhruba Borthakur, Facebook	A Survey of Petabyte Scale Databases and Storage Systems Deployed at Facebook	[LINK]	[ppt]
November 28	Manju Rajashankar, Twitter.com	Caching at Twitter and moving towards a persistent, in-memory key value store	[LINK]	[ppt]
December 4	Mike Freedman, Princeton University	Performance Isolation and Fairness for Multi-Tenant Cloud Storage	[LINK]	
December 5	Michael Wallfish, University of Texas at Austin	Making proof-based verified computation almost practical	[LINK]	[ppt]
December 12	Ed Nightingale, Microsoft Research	File Datacenter Storage	[LINK]	[ppt]
December 19	Kapil Sutaraker, LinkedIn	All About the Database: LinkedIn's Scalable Consistent Change Data Capture Platform	[LINK]	

Schedule (Spring 2012)				
Date	Speaker	Title	Abstract	Slides
January 23	Michael Isard, Microsoft Research (SVC)	Next: Iterative and Incremental Data-Parallelism using Differential Datalog	[LINK]	[ppt]
January 27	Yaim Chavwalke, Google	Systems challenges in global scale map rendering	[LINK]	

O'Reilly's Flagship ETech Conference Scopes Out Ideas at the Edge of Innovation

Emerging Technology Adopted as Tool for Success

Sebastopol, CA, March 23, 2009 - ETech 2009, O'Reilly's Emerging Technology Conference held March 9-12 in San Jose, urged web technologists and visionaries to grasp the opportunities in today's financial and political turmoil by focusing on work they care deeply about. Through four jam-packed days, conference-goers immersed themselves in revolutionary ideas and emergent technologies they can exploit to succeed.

The conference has been O'Reilly Media's flagship event since its inception in 2002, fulfilling the company's mission of "spreading the knowledge of innovators." More than 130 speakers explored the far edges of web innovation, robotics, data applications, urban planning, and more.

Qualität und Umfang der im Silicon Valley angebotenen Talks zu Zukunftsthemen sind einfach unglaublich. In Deutschland ist so etwas wie ETECH nicht organisierbar.

Die Themen

- Werden von Studierenden ausgesucht
- Haben gesellschaftliche Relevanz und/oder hohe Änderungsgeschwindigkeit (disruptive?)
- An der Schnittstelle von Informatik und Gesellschaft
- Meist interdisziplinär ausgerichtet
- Oft (noch) nicht in Studiengängen der HdM vertreten

Zielsetzungen

- Die Studierenden sollen einen Blick über den Tellerrand ihres Studiums hinweg wagen
- Sich müssen aktuelle Entwicklungen erkennen und bewerten
- Sie müssen selbständig überlegen, welche Dinge für sie und ihre Zukunft wichtig werden

Akademische Bildung muss Selbständigkeit zum Ziel haben. Dazu gehört eine Spekulation auf die Zukunft, die heute kein Professor mehr garantieren kann

Mehrdimensional

- Event Management inklusive. Lernen Referenten zu suchen, anzusprechen, einzuladen, betreuen. Agendas erstellen, Infrastruktur bereitstellen.
- Selbst Vorträge halten bzw. Studierende bitten
- Ausleben von Interessen, die an der HdM nicht gefördert werden oder wurden (z.B. Games)

Die Motivation bei der Organisation von Days ist beträchtlich.

Provokation statt Grundlagen

- Die Days sind keine Grundlagenveranstaltungen
- Sie sind eine Plattform für die Diskussion neuer, aufregender Themen
- Sie zwingen zur Auseinandersetzung mit fremden Ideen
- Provokation gehört dazu: Killerspiele, Big Data

Zur Studienorganisation

- Days entstehen aus einer normalen Seminarveranstaltung “Aktuelle Themen Software/Internet”
- Zeitliche Zweiteilung: Freitag Vormittag reguläre Treffen, 4-5 Freitag Nachmittage Days
- Die Kopplung an eine Veranstaltung sorgt für ECTS und sichere Zuhörerzahl (:-)
- Ohne ECTS ist eine solche Veranstaltung nicht möglich im Bachelor-Bolognese (es gibt kein richtiges Leben im Falschen)

Zum Seminar

- Zu Beginn werden Themen ausgesucht
- Für die interne Diskussion werden Paper verteilt, die jeder lesen muss. Sie werden im Seminar diskutiert
- Themen sind meist disruptive im Sinne von Christensen oder Kuhn (Paradigmenwechsel)
- Paradebeispiele: Clay Shirky zur Selbstorganisation im Internet, Cognitive Surplus, Bitcoins, Netzwerk-Neutralität, Überwachung etc.

Öffentlichkeit

- Days werden live-gestreamt und aufgezeichnet (Studierende müssen nebenher arbeiten, Werbung für Referenten und Firmen)
- Ein chat-Kanal ist vorhanden, damit vom Internet Fragen gestellt werden können.
- [Http://events.mi.hdm-stuttgart.de](http://events.mi.hdm-stuttgart.de) als Archiv.



Mobiles Streaming

- Neue Anlage: teracue encoder, prosumer HDMI Kamera, neue Funkmikros, alle digitalen Quellen unterstützt. Bis zu 7 Mikros.
- Relativ einfach zu bedienen. Wichtig ist die Unterstützung durch einen Betreuer.

Eigentlich sollten mehrere Räume der HdM permanent mit Streaming-Möglichkeit ausgestattet sein, zur Eigenwerbung, als Voraussetzung für berufsbegleitende Kurse/Studiengänge und aus sozialen Gründen.

Werbung

- Kurztext und Agenda für HdM Homepage. Frau Lauer macht daraus Presstexte an Magazine und Zeitungen
- MI-Newsletter an Abonnenten
- Mail an alle@hdm und studierende@hdm
- Früher: Plakate an Uni, HFT etc.
- Facebook, Twitter, kriha.de

Durchführung

- Freitag ca. 12.30. Treffen vor Aquarium und Aufbau Streaming
- Kaffee holen aus S-Bar (gesponsert by Kriha)
- Evtl. Schilder aufstellen bei vielen Fremden
- Zeitüberwachung der Vorträge
- Saalmikrofon von Moderator verwendet, um Verbindung zwischen Rednern und Publikum herzustellen

Referenten

- Externe Referenten aus Akademie und Industrie oder Behörden, ausgesucht von Studierenden oder wir haben bereits Kontakte
- Eigene Studierende aus Bachelor und Master
- Ab und an eigene Profs.
- Es fließt kein Geld. Ab und an zahlen wir das Bahnticket.
- Die Referenten sind frei in dem was sie sagen wollen

Zu uns kommt man, weil man etwas sagen will und zu sagen hat! Auch die eigenen Studierenden wollen sehr gerne aus ihrer Arbeit berichten.

Zielpublikum

- Studierende und Mitarbeiter der HdM
- Firmen
- Akademie
- Privatleute (Gaming z.B.)

Die Days sollten allgemeinverständlich sein. Ein gutes Beispiel ist der von Andreas Stiegler entworfene Science Day, unter Mithilfe von PhD kandidaten und Forschern anderer Hochschulen.

Ergebnis

- “Days” sind ein billiges und effizientes Mittel, Partizipation von Studierenden herzustellen und Zukunftsfragen anzudenken. Sie durchbrechen den ewigen Fluss der Semester durch spannende und relevante Themen und regen eine eigenständige Auseinandersetzung der Studierenden mit der Zukunft an.
- Es zeichnet sich ein zunehmendes Interesse anderer Studiengänge an den Themen ab.

Zukunft

- Fest installiertes, einfaches Streaming und Archivierung aller Talks in großen Hörsälen
- Mobile Raummikrophone für einfache Diskussionen und Streamaufzeichnung
- Zusätzliche Einzelvorträge am Abend
- Morphing einzelner Day-Themen in Konferenzen und Tagungen